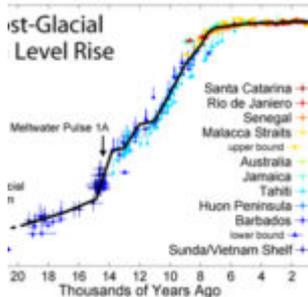


Ist der reiche Westen (wirklich) an den Inselflüchtlingen schuld, weil er CO2 emittiert? Teil 1 Die Malediven



Es war nicht das erste Mal, dass neben den üblichen IPCC- und PIK- Meldungen auch die erschütternden Berichte von Greenpeace und anderen NGOs als „wissenschaftliche“ Belege genannt wurden. So wie der Autor regelmäßig bei EIKE und kaltesonne vorbeisieht, machen es andere eben bei Greenpeace, klimaretter.info und wer es hardcore-wissenschaftlich will, im Blog von Stefan Rahmstorf. Wenn eine Zeitungs-Redaktion sich darauf eine Meinung aufbaut und diese dann noch als Fakten publiziert, sollte man allerdings erwarten dürfen, dass vor allem bei den NGOs die Info etwas kritisch hinterfragt wird – was offensichtlich nicht geschieht.

Jedoch nahm dies der Autor zum Anlass, über das Thema der Insel-Klimaflüchtlinge zu recherchieren und die Ergebnisse für eine EIKE-Publizierung zusammenzufassen.

Recherche

Wenn man zu „Klima-Inselflüchtlinge“ googelt, stellt man fest, dass es ca. 2007 ... 2009 einen ganz großen „Hype“ gab. Zum Thema kommen sofort zig-tausend Infos. Beim Sichten stellt man dann schnell fest, dass in fast keiner Publizierung Daten vorkommen. Das Meiste stammt aus wenigen „Urquellen“ und ist daraus kritiklos copy and paste übernommen. Dabei ist der Eindruck des Autors, dass es ganz wenigen Publizierungen überhaupt um „Wissenschaftlichkeit“ geht, sondern sich eine regelrechte „Klima-Rettungsindustrie“ etabliert hat, welche den Inselbewohnern jedes ihrer (vielen) Probleme als vom Westen verursacht vermittelt und so die dortige Meinung (und Geldströme) versucht zu beeinflussen.

Natürlich fällt dies auf fruchtbaren Boden. Praktisch alle dieser Inselstaaten sind (noch untertrieben) mehr als hochgradig verschuldet, autoritär regiert und lavieren sich von einem bürgerkriegs-ähnlichen Zustand und Regierungswechsel zum nächsten. Wer würde es da nicht nutzen, wenn NGOs und kirchliche Einrichtungen aus den reichen Ländern ihnen vorsagen, dass daran alleine der reiche Westen schuld ist und wie man es anzustellen hat, um an Klimawandel-Kompensationszahlungen zu kommen.

Mit dieser Aussage greife ich meinem Rechercheergebnis vor. Natürlich handelt es sich dabei um eine subjektive Meinung, denn die Recherche beinhaltet keine eigenständige, wissenschaftliche Arbeit und die Auswahl der Fundstellen wie immer eine Tendenz. Zudem beschränkt sich der Artikel auf exemplarische

Beispiele.

Ursprünglich wollte der Autor den Artikel „in einem Aufwasch“ schreiben. Dann stellte sich heraus, daß es zu den Südseeinseln trotz tausender Publikationen kaum verwertbare Informationen gibt und die Beschaffung und Sichtung der wenigen fundierten erheblich Zeit in Anspruch nimmt. Deshalb wurde der Artikel aufgeteilt, um den Lesern noch vor dem kommenden Klimagipfel Information zu liefern, woran die Welt wirklich – und nicht in Klimasimulationen – untergehen könnte.

Die Malediven gehen unter?

Am 17. Oktober 2009 tagte das Kabinett der Malediven unter ihrem damaligen Präsidenten Mohamed Nasheed unter Wasser, um eine Erklärung zum unaufhaltsamen, anthropogen bedingten Untergang der Malediven „SOS von der Front“ zu verkünden[1] (Bild1). Seitdem sind die Malediven bei jedem Klimagipfel mit einer Delegation vertreten.

Bild1 (siehe rechts oben) : Unterwassersitzung des maledivischen Parlaments 2009: presseabteilung regierung der malediven

„Alle“ Experten, vor allem die üblichen NGOs sind sich einig:

Greenpeace 18 März, 2009 (Hervorhebungen sind im Original)

[4] *Den Unterschied machte ein nicht-indischer Schüler. **Situation der Malediven** geschildert und ansonsten recht schlaue Fragen gestellt. Zumindest verstehen wird er, warum es seine Heimat nicht mehr geben wird. Und er wird sich engagieren, hier bei Greenpeace Indien.*

Selbstverständlich kam es auch in „allen“ Zeitungen. Bsp.:

[5] *DIE WELT 29.11.2008: **Ein Insel-Paradies kämpft gegen den Untergang***

Das Kapital der Malediven ist ihre Natur. Doch die ist bedroht, durch den Klimawandel. Stimmen die Hochrechnungen der Vereinten Nationen, stehen in 100 Jahren die Malediven größtenteils unter Wasser.

*... Gleichzeitig bin ich mitverantwortlich für den Untergang der 1190 Inseln. Allein der Flug von Frankfurt nach Male verursacht über 3000 Kilogramm CO₂-Emissionen. Das Treibhausgas erwärmt die Erde, die Eiskappen der Pole schmelzen, und der Meeresspiegel steigt langsam an. Stimmen die Hochrechnungen der Vereinten Nationen, stehen in 100 Jahren die **Malediven** größtenteils unter Wasser.*

Die SZ durfte nicht fehlen und setzte noch eine Science-Fiction Story oben drauf:

[10] Süddeutsche Zeitung 05.01.2012: Rückkehr in den Ozean Ihr Ziel ist der erste schwimmende Golfplatz – dort wo einst die Malediven lagen, die der steigende Meeresspiegel verschluckt hat.

Und auch ganz aktuell. sogar bei unserer Bundesregierung als „Information“:

[9] wetter.at 14. April 2014: **Malediven kämpfen gegen den Untergang**

Der Meeresspiegel steigt an: Das tropische Inselparadies wird untergehen....Ein ganzes Volk muss umziehen.

[16] Die Bundesregierung 5. März 2015: **Steigender Meeresspiegel Klimawandel bedroht kleine Inseln: Das steigende Wasser des Ozeans droht, sie zu überfluten. Das gilt auch für Atolle wie die Malediven**

Greenpeace legte „die Malediven“ sogar als Zusatz-Begründung zum Einspruch gegen ein Kohlekraftwerk in Deutschland bei[6].

Doch was ist Fakt?

Zuerst die immer hilfreiche Sicht darauf, wo sich der globale Meeresspiegel aktuell befindet.

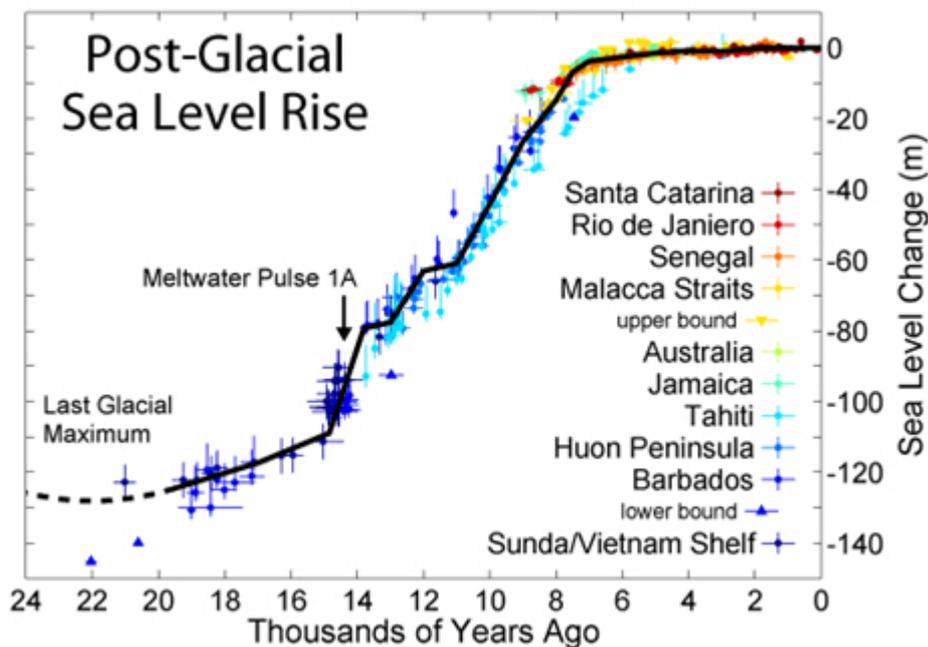


Bild2 Anstieg des Meeresspiegels nach der letzten Eiszeit. Quelle: [Wikipedia](#). Urheber: [Robert A. Rohde](#) / Lizenz: [GNU-Lizenz für freie Dokumentation](#), Version 1.2 oder eine spätere Version

Die wenigen Millimeter pa, um die aktuell „gerungen“ und mit statistischen „Belegen“ gekämpft wird, sind verschwindendes Rauschen gegenüber den gewaltigen Veränderungen der Vergangenheit.

Betreffs der allseits beschworenen Inselproblematik fragt man sich, wie die Koralleninseln solche Vergangenheiten überlebt haben, wenn sie heute angeblich an wenigen Millimetern Höhenunterschied scheitern.

Daten zum Meeresspiegel der maledivischen Inselgruppe

Rund um die Malediven sind die Pegelverhältnisse recht gut untersucht und in vielen Publizierungen hinterlegt. Wie oft, bietet kaltesonne erste Info[8] mit guten Fundstellen und auch auf EIKE findet sich eine interessante, die Malediven betreffende Publizierung[14].

Dazu Im folgenden Bild der Kurzzeitverlauf des Meeresspiegels der Malediven von der PSML-Homepage (Bild2). Er zeigt keinen kurzfristigen Untergang an. Der Pegel ist von 1995 bis 2012 praktisch nicht gestiegen.

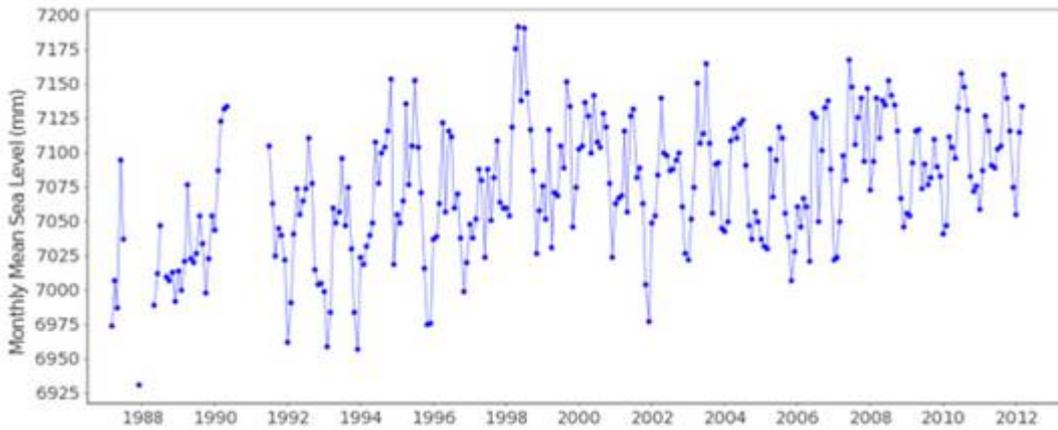


Bild3 [7] Meeresspiegelverlauf Malediven 1987 – 2012

Auch WIKIPEDIA meldet dies in leicht verklausulierter Form:

[12] Der Meeresspiegel selbst ist zumindest bis 2006 im Indischen Ozean um die Malediven allerdings gesunken.

In einer Studie[11] vom Mai 2014 wurde der mittlere Anstieg im Indischen Ozean seit 1950 mit 1,5 mm pa festgestellt. Damit stiege er in 100 Jahren um 15 cm. Von einem Untergang der Inseln zu Lebzeiten (des 17-jährigen) Greenpeace-Aktivisten ist man also meileneit entfernt.

Am umfassendsten wurde der langfristige Pegelverlauf durch eine Forschungskommission der Uni Stockholm vor Ort untersucht und über mehrere Studien publiziert:

[13] Ergebnis einer Studie unter Leitung von N. Mörner, Universität Stockholm (Auszug vom Summary):

Novel prospects for the Maldives do not include a condemnation to future flooding. The people of the Maldives have, in the past, survived a higher sea level of about 50-60 cm. The present trend lack signs of a sea level rise. On the contrary, there is firm morphological evidence of a significant sea level fall in the last 30 years. This sea level fall is likely to be the effect of increased evaporation and an intensification of the NE-monsoon over the central Indian Ocean.

Das folgende Bild 4 mit dem Langfristverlauf des Seepegels bei den Malediven stammt aus der

Studie.

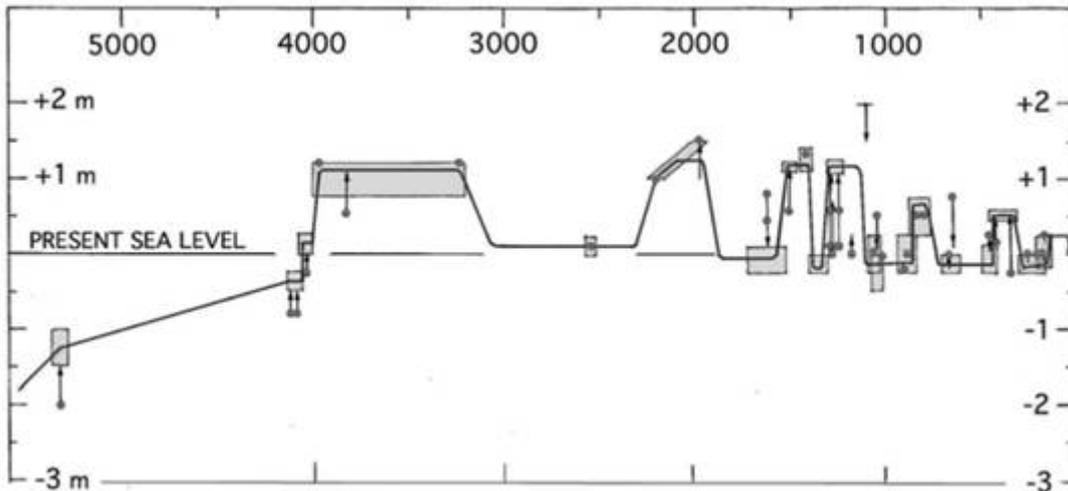


Bild4 [18] Fig. 1. Sea level curve for the last 5000 years for the Maldives.

Der Leiter dieser Pegelstudie, N. Möller (Head of Paleogeophysics & Geodynamics at Stockholm University, Sweden (1991-2005)) hat damals dem Präsidenten der Malediven, Herrn Nasheed in einem offenen Brief[15]

Betrug bezüglich seiner Aussagen zum Untergang der Inseln vorgeworfen. Aus diesem offenen Brief stammt das folgende Bild:

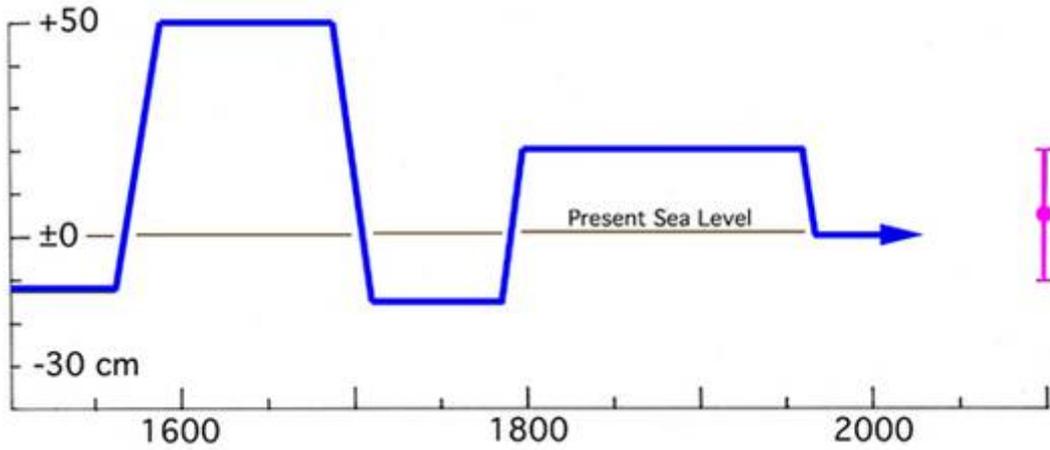


Bild5 [15] Fig. See-Pegelverlauf der Malediven für die letzten 500 Jahre (blau) und Projektion bis 2100 (violett)

Und eine weitere Publizierung von N. Möller

The "flooding scenario" of IPCC does not concur with observational sea level facts. Therefore, it must be called-off as a mistake.

Today, we favour a 2100 value of **+5 cm ±15 cm**

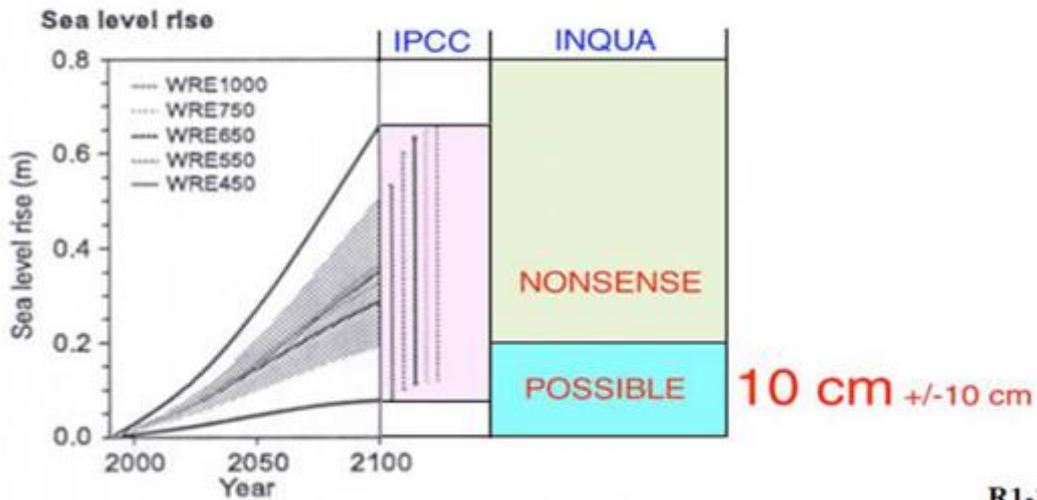


Bild 6 [19] Zukunfts-Projektion des Meeresspiegels lt. Uni Stockholm

Diese umfassende Untersuchung gibt also ebenfalls Entwarnung. Man muss allerdings innerhalb von 2.000 Jahren schon mit einem Meter Pegeländerung rechnen. Lässt man die Korallenpolypen in Ruhe wachsen, scheint das bisher aber kein Problem gewesen zu sein.

Auf einer verlassenen Gefängnisinsel entdeckte die Forschungsgruppe von N. Mörner nahe am Wasser einen alten Baum, der nach Erzählungen vieler damaliger Gefangener schon in den 50er Jahren an ähnlich gefährdeter Stelle stand. Hier konnte also in diesem Zeitraum in punkto Wasseranstieg nur wenig bis nichts passiert sein.

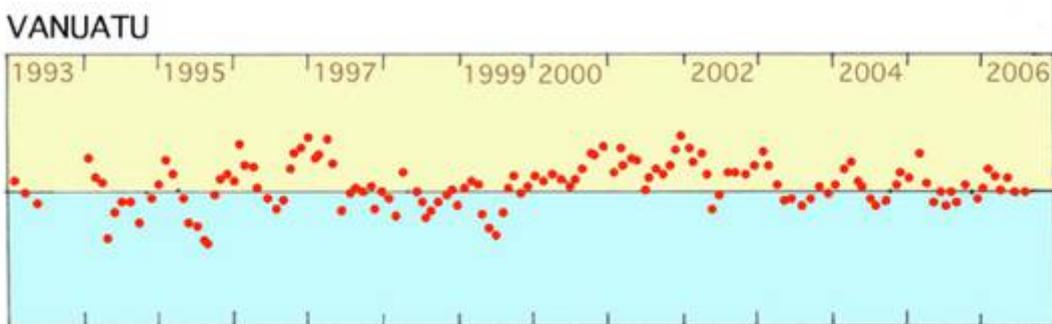
(Update 20.9.15) Als allerdings eine Gruppe australischer Studenten die mit dem Auftrag auf die Insel kam, nach Beweisen für die globale Erwärmung zu suchen, von dem Baum erfuhr, rissen die jungen Forscher diesen kurzer Hand heraus. Was in ihrem Weltbild nicht sein konnte, musste anscheinend einfach entfernt werden.

(Quelle: science-skeptical.de 9. April 2009 Beschleunigt sich der

Anstieg der Meeresspiegel?)

Im Teil 2 geht es um die Südsee-Inseln (die Malediven liegen ja im Indischen Ozean). Ich greife dem Teil 2 damit vor.

Pegelverlauf von Vanuatu. Lt. Zeit Online vom 12. September 2012 ist Vanuatu das gefährdetste Land der Welt. Der Pegelverlauf zeigt aber, dass diese Gefahr niemals ein CO₂-bedingter Meeresspiegel-Anstieg sein kann.

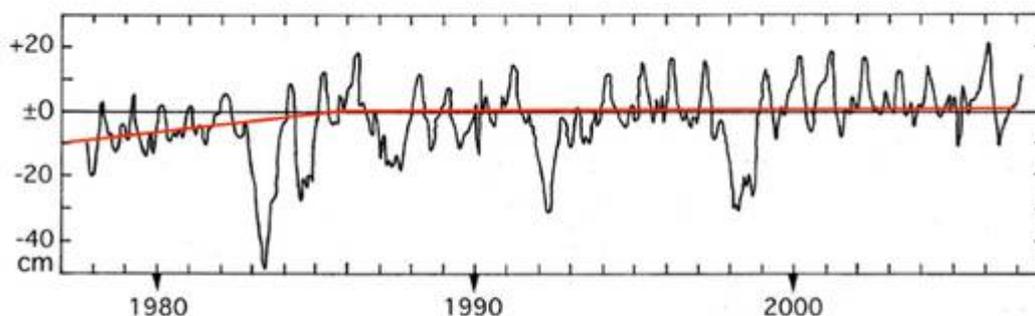


Vanuatu, another notorious site of "flooding", shows, in fact, no sign of any ongoing sea level rise

Bild7 [19] Pegelverlauf von Vanuatu

Pegelverlauf von Tuvalu, welches laut deutschen Medienberichten ebenfalls ganz untergeht[20]. Auch hier zeigt der Pegelverlauf, dass diese Gefahr nicht vom CO2 kommt.

Tuvalu – tide gauge record



**8 years of slow rise (instalation subsidence?) is followed by
22 years of stability; i.e. no sea level rise
the 3 low levels represent ENSO-events**

Bild 8 [19] Pegelverlauf von Tuvalu

Fazit zum Meerespiegel-Verlauf bei den Malediven

**Wirklich nirgends ist der gemeldete,
katastrophale CO2-bedingte
Meeresspiegel-Anstieg erkennbar. Doch
wo ist er dann geblieben?**

„Klima-Alarmwandel-üblich“ wird er ausschließlich! in Klimasimulationen erzeugt. Wie das immer neu funktioniert und von den Medien dankend aufgenommen wird, zeigte EIKE mit [17] an einem aktuellen Beispiel. Auch in Zukunft werden diese nicht ausgehen. Man muss nur „annehmen“, dass die Antarktis und Grönland irgendwann abschmelzen könnten. Daraus kann man zu jeder Zeit jeden Meeres-Pegel zwischen 0 bis + 70 m simulieren und als mögliches Szenario verkünden.

Dies ist zwar in nächster Zeit höchst unwahrscheinlich, da Grönland auch bei wesentlich höheren Temperaturen in der Vergangenheit nie abgeschmolzen ist [25] [26]. Bei der Antarktis ist es wegen der tiefen Temperaturen überhaupt nicht möglich, weshalb dort „das große Rutschen“ als Ursache herhalten muss[27]. Aber Klima-Simulationsprogramme sind geduldig.

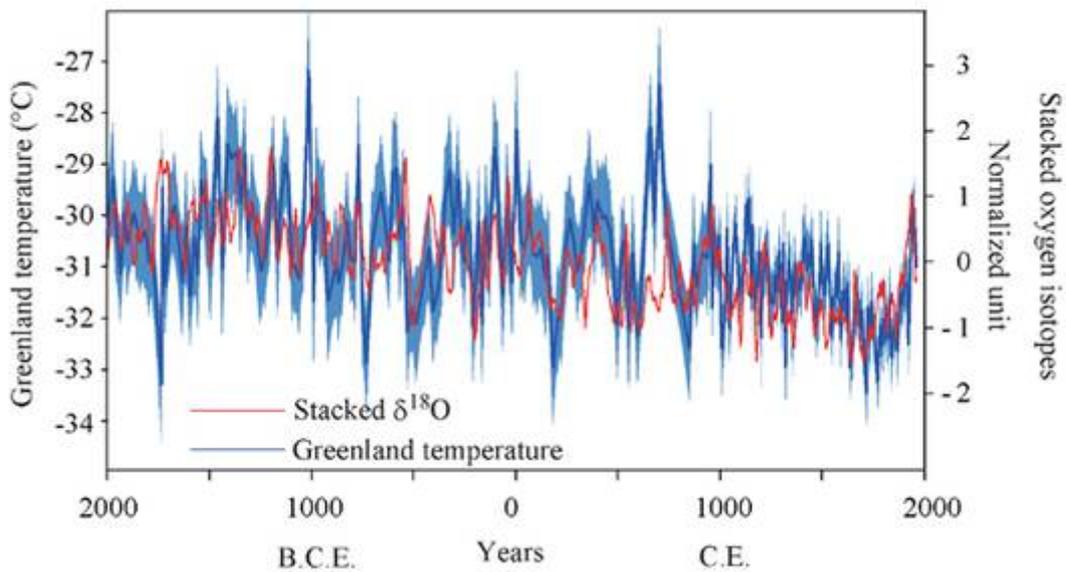


Bild 9 [25] Grönland Temperaturverlauf der letzten 4000 Jahre

Schlimm ist allerdings, dass trotz der bekannten Fakten sogar auf unserer Bundesregierungs-Informationseite immer noch das Gegenteil als Bürgerinformation publiziert wird. Nicht einmal ein Hinweis, dass es zumindest strittig sein könnte, findet sich.

**Einer hat jedoch
erkannt, dass die
Malediven nicht
untergehen – die
neue Regierung der
Malediven**

**Die neue Regierung
der Malediven
bemerkte 2012, dass
die Inselgruppe
wohl doch nicht
untergeht. Grund,**

**man benötigt
Investoren und die
würden ja sonst
nicht investieren.
Die vom Vorgänger-
Premier erhofften
Klimawandel-
Hilfsgelder kamen
nicht und so war es
besser, das
Scenario wieder an
die Wirklichkeit**

**anzupassen. Sie
erklärte:**

Erklärung

***President Mohamed
Waheed Hassan Manik
today said though
Maldives faces the
dangers of climate
change, the country
would not be
submerged in the***

***Indian Ocean.
Speaking to Sri
Lankan businessmen
this morning during
his current visit
to Sri Lanka,
President stressed
that Maldives can
be sustained
through efforts to
avert the dangers
of climate change.***

“First of all, I want give you a bit of good news. The good news is that the Maldives is not about to disappear,”

President Waheed said countering the claims by his predecessor that the Maldives would

be be completely submerged in the near future. He added that foreign investors were concerned with the talks of a submerged Maldives.

**Und die UN bemerkte es inzwischen auch.
Im Welt-
Risikobericht 2014**

**sind die Malediven
nicht
enthalten [22].**

**Es würde aber
bestimmt keinen
wundern, wenn mit
Errichtung des 100
Milliarden US\$ pa
Klimafonds auch
die Regierung der
Malediven wieder
„neue Erkenntnisse“**

**bekommt und die
Überzeugung, doch
noch unterzugehen.
Unsere
Bundesregierung
lädt dazu ja direkt
ein.**

Woran könnten die Malediven untergehen

**Die Hauptstadt der
Malediven liegt auf**

**einer Korallen-
Insel. Solche
verletzlichen,
durch lebende
Korallenpolypen
gebildeten und
ausschließlich von
diesen am (über-
)Leben gehaltenen
Eilande beschreiben
unsere Grünen
prosaisch. Anm.:**

**Dieser Brief der
Grünen ist an die
Bewohner der
Carteret-Inseln im
Pazifik adressiert,
welche erst im Teil
2 analysiert
werden. Der Inhalt
gilt aber
unabhängig vom
gewählten Namen der
Inseln:**

**Wahlbrief
von Bündnis
90/ Die
Grünen an
die Bewohner
der Carteret
Inseln**

(Auszüge) :

***[23] Ihre Heimat
ist ein Ort, von
dem wir Deutschen
träumen. Eine
Südseeidylle mit
weißen
Palmenstränden,
umgeben von
türkisfarbenem
Wasser, das***

***funkeľnde
Unterwasserlandscha
ften birgt. Welche
Wunder die Natur
schaffen kann, das
wussten Sie schon,
als Sie Kinder
waren.***

***Sie leben in diesem
Paradies seit
vielen
Jahrhunderten. Doch***

***nach der Landung
der Europäer begann
der Niedergang
Ihres Landes.
Hungersnöte,
Übevölkerung und
monokulturelle
Landwirtschaft
zwangen viele Ihrer
Landsleute schon
vor Jahren zur
Flucht.***

***... Wir tragen die
Verantwortung für
diese Katastrophe.
Nicht nur bei
Ihnen, überall auf
der Welt sind die
Vorboten der
Klimakatastrophe
sichtbar: Eisberge
schmelzen, der
Meeresspiegel
steigt, die***

***Unwetter werden
schwerer, ganze
Landstriche werden
verwüstet. Am
schlimmsten trifft
es die Menschen in
den Ländern, die am
wenigsten zum
Klimawandel
beitragen. Wie Sie.***

***Wir, der Norden,
sind in der***

Pflicht, endlich zu handeln.

... Ob Sie es glauben oder nicht: Während bei Ihnen der Meeresspiegel steigt, wollen eben diese beiden bei uns regierenden Parteien neue Kohlekraftwerke bauen – obwohl

***jeder weiß, dass
nichts
klimaschädlicher
ist.***

***Nun wird bei uns
ein neues Parlament
gewählt. Wir Grüne
versprechen Ihnen:
Egal ob wir nach
dieser Wahl
regieren oder in
der Opposition***

***Landen; wir werden
mit allen uns zur
Verfügung stehenden
Mitteln dafür
kämpfen, dass unser
Land wieder
Vorreiter beim
Klimaschutz wird.***

**Einen größeren
Schwachsinn hat der
Autor bisher noch
nirgends gelesen.**

**Der / die Verfasser
scheinen das
frühere, immer am
Rande des nackten
(über-) Lebens
vorbeischrammende
Wohnen auf solchen
Inseln nur aus
„Studien“ der
Traumschiff-Serie
oder von
Reiseprospekten zu**

**kennen. Selbst
Greenpeace versucht
wenigstens einen
Anschein von
Souveränität zu
halten. Aber es
gibt eben bei
Allem
Steigerungsmöglichk
eiten und Wähler
die es glauben
Das folgende Bild**

vermittelt alleine
mit den
Stichwörtern, wie
es vor ca. 200
Jahren in diesen
„Paradiesen“
aussah.



Missionswissenschaft



Ozeanien

Die Missionare Melanesiens und Mikronesiens zahlten im 19. Jahrhundert einen hohen

Blutzoll. Dazu trugen bei:

- Zersplitterung der Inselwelt
- Unverträgliches Klima
- Malaria
- Taifune
- Kannibalismus
- Kopfjagd
- ...

**Bild10 [24] Das „ ...
Leben im Paradies“
wie es wohl
wirklich war.**

**Auf jeden Fall
trifft das
prosaische
Paradies-Bild der
Grünen kaum auf die
Hauptstadt der
Malediven zu – ein
Manhattan mitten im**

Meer. Allerdings dürfte es stimmen, dass sich das erst *nach der Landung der Europäer* so entwickelt hat. Und die Aussage vom *Niedergang Ihres Landes* kann man wohl wörtlich nehmen. Denn dass eine kaum über

**Meereshöhe
reichende, lebende
Koralleninsel solch
eine riesige
Bebauung und
Bevölkerung
problemlos
(ver)trägt, kann
man mit Recht
bezweifeln.**



**Bild11[12] Male,
Hauptstadtinsel der
Malediven**

**Nun sollte man
denken, die
Regierung eines so
verletzlichen**

**Staates würde dies
erkennen und
entsprechend
handeln. WIKIPEDIA
teilt dazu jedoch
mit:**

***[12] WIKIPEDIA,
Rubrik Malediven***

***Die allermeisten
Inseln „entsorgen“
ihren Müll im Meer.***

So gibt es auch keine Einrichtung, um das Altöl der zahlreichen Boote oder Generatoren zu entsorgen. Der Bauschutt von Hotelbauten landet ebenfalls meist im Meer.

Umweltschutz ist auf den Malediven

***in der Praxis nicht
vorhanden.***

***Die meisten neuen
Hotelinseeln sind
durch „landscaping“
in die gewünschte
Form gebracht. Dies
geschieht durch
„Ausbaggern“ und
Sandpumpen, was
ungeheure Schäden
an den Riffen***

***hervorruft. Auch
Privatflughäfen für
einzelne
Resortketten, zum
Beispiel Maamingili
im Süd-Ari-Atoll,
werden durch
Aufschütten des
Riffdaches
gewonnen. . .
Außerhalb der
Nationalparks***

*nutzen die Menschen
die Blöcke der
Korallenriffe
jedoch auch
weiterhin zum
Hausbau. [19] Zudem
wird der
industrielle Abbau
der Riffe zur
Landgewinnung
(Erweiterung
Flughafen,*

***Huľumalé) weiterhin
betrieben.***

***Die Malediven
gehören zu den
ärmsten Ländern der
Welt. Der Tourismus
hat viele
Millionäre
geschaffen. Durch
die
Preissteigerungen
ist jedoch das Gros***

***der Bevölkerung
verarmt und an den
Rand der
Vereindung
gebracht worden.
Tausende Malediver
bringen ihre
Familien nach
Indien, weil sie
sich das Heimatland
nicht mehr leisten
können und die***

***Kinder dort eine
geregelte
Schulausbildung
bekommen.***

***Gerade durch die
hohe Anzahl von
Staatsunternehmen,
deren
Führungskräfte oft
innerhalb dieser
Unternehmen und der
Politik wechseln,***

sind

*Vetternwirtschaft
und Korruption Tür
und Tor geöffnet.*

**Wenn man das
Naheliegende und
wirklich Wichtige
nicht schafft,
darf es natürlich
auch ideologisch
bedingter Unsinn
sein. Er muss nur**

**Greenpeace gefallen
und die
Staatsfinanzen
vollkommen
ruinieren:**

***[4] Greenpeace:
Letzte Woche haben
sie zum zweiten Mal
für Aufmerksamkeit
gesorgt. Sie haben
angekündigt das
erste völlig CO2***

***freie Land der Welt
zu werden. Und zwar
werden sie ihre
Energieversorgung
zu 100% auf
Erneuerbare
umstellen und auch
für die Emissionen
aus dem Flugverkehr
(Tourismus!) in der
EU Zertifikate
ankaufen. Das***

***Programm kostet 1,1
Mrd. Dollar, bei
einem jährlichen
Bruttoinlandsproduk
t von ungefähr der
gleichen Größe. Das
wäre ungefähr so
als ob Österreich
370 Mrd. Dollar in
den Klimaschutz
investieren würde.***

Jedenfalls tun die

***Malediven alles,
was sie noch
können, um sich
selbst zu retten.***

**Überrascht war der
Autor allerdings,
als er auf der
Homepage der
Deutschen
Gesellschaft für
internationale
Zusammenarbeit die**

**folgende Info zu
den Malediven fand:**

***[30] Im Auftrag des
Bundesministeriums
für Umwelt,
Naturschutz, Bau
und
Reaktorsicherheit
(BMUB) konzentriert
sich die
Unterstützung der
GIZ auf die***

***Klimaneutralitätsstrategie des Landes.
Um diese zu erreichen wollen die Malediven erneuerbare Energien und klimafreundliche Technologien einsetzen und öffentliche Institutionen und***

***private Akteure so
schulen, dass sie
das Know-how
besitzen, um
umfassende
Strategien zur
Minimierung von
Emissionen zu
erarbeiten und
daraus abgeleitete
Aktivitäten
durchzuführen.***

**Vielleicht sind die
neuen Energien und
die zugehörige
Ideologie die
alternativen
„Export-Waffen“ der
Zukunft. Zumindest
so sicher, wie
bisher der direkte
Waffenexport,
ruinieren diese
„Waffen zum Kampf**

**gegen den
Klimawandel“
alternativ die
Staatsfinanzen ohne
gegen das sich
schon immer
wandelnde Klima
Erfolge erzielen zu
können. Im EIKE-
Artikel vom
17.08.2015: Ein
mahnender Brief aus**

**Paraguay [31],
wurde dieses Thema
bereits
thematisiert. Es
lohnt sich, diesen
durchzulesen.**

**Was die Bürger der
Malediven davon
halten, steht auf
WIKIPEDIA:**

[12] Tausende

***Malediver bringen
ihre Familien nach
Indien, weil sie
sich das Heimatland
nicht mehr leisten
können und die
Kinder dort eine
geregelte
Schulausbildung
bekommen.***

**Wobei die Regierung
es natürlich anders**

**verkündet [28] und
dem Klimawandel
zuschreibt.**

Fazit zu den anthropogenen Problemen der Malediven

**Die Malediven haben
massivste Probleme.
Keines davon
scheint dem Autor
aber aktuell und
auch nicht in**

**absehbarer Zukunft
durch einen
anthropogenen
Klimawandel
verursacht. Von
notwendigen
Umsiedlungen wegen
Klimawandel-bedingt
ansteigendem
Meerespegel ist in
seriöser Literatur
nichts zu finden.**

[1]

**Greenpeace, August
2012,**

**Homepageartikel:
Klimaflüchtlinge
Recht- und
Heimatlos**

<https://www.greenpeace.de/themen/klimawandel/folgen-des->

**klimawandels/klimaf
luchtlinge-
rechtlos-heimatlos**

[2]

**ZEIT ONLINE 26.
November 2013:
Klimaflüchtlinge
Reichtum für uns,
Vertreibung für**

andere

**[http://www.zeit.de/
wirtschaft/2013-11/
kiribati-
klimafluechtling-
asyl-neuseeland](http://www.zeit.de/wirtschaft/2013-11/kiribati-klimafluechtling-asyl-neuseeland)**

[3]

tageschau.de,

**Meldung vom 17.
Oktober 2009:
Kabinett der
Malediven tagt auf
dem Meeresboden: Im
Taucheranzug gegen
den Klimawandel**

[4]

Greenpeace Austria

**18 März, 2009:
Maldiven gehen
sauber unter**

<http://www.greenpeace.org/austria/de/News/blog-at/maldiven-gehen-sauber-unter/blog/39152/>

[5]

DIE WELT

29.11.2008:

**Maldiven Ein
Insel-Paradies
kämpft gegen den
Untergang**

**[http://www.welt.de/
reise/article279309
3/Ein-Insel-
Paradies-kaempft-](http://www.welt.de/reise/article2793093/Ein-Insel-Paradies-kaempft-)**

**gegen-den-
Untergang.html**

[6]

**Greenpeace Gruppe
Aachen 28. Juni
2010: Stellungnahme
zum Antrag nach §§
8 und 9 BImSchG der
Trianel**

**Kohlekraftwerk
Krefeld
Projektgesellschaft
mbH & Co. KG
Aktenzeichen:
53.01.01-1.1-5165.**

**[http://www.greenpeace-
aachen.de/energie/g
reenpeace_ac_einwan
d.pdf](http://www.greenpeace-aachen.de/energie/greenpeace_ac_einwand.pdf)**

[7]

**PSMSL Permanent
Service for Mean
Sea Level.**

Pegelverlauf

Malediven, Insel

GAN

**[http://www.psmsl.org/
data/obtaining/st](http://www.psmsl.org/data/obtaining/st)**

ations/1707.php

[8]

kaltesonne.de

22.07.2015:

**Malediven vor dem
Untergang? Laut
Küstenpegelmessunge
n ist der
Meeresspiegel seit**

**15 Jahren stabil
geblieben**

<http://www.kaltesonne.de/wissenschaftsblatt-nature-uberflutungsgefahr-des-ganges-brahmaputra-deltas-ruhrt-vor-allem-von-starker-bodenabsenkung-her/>

[9]

**wetter.at 14. April
2014: Malediven
kämpfen gegen den
Untergang.**

**[http://www.wetter.a
t/wetter/welt-
wetter/Klimawandel-
Malediven-werden-](http://www.wetter.at/wetter/welt-wetter/Klimawandel-Malediven-werden-)**

**untergehen/13961344
2**

[10]

**Süddeutsche Zeitung
05.01.2012:
Rückkehr in den
Ozean**

<http://www.genios.d>

**e/presse-
archiv/artikel/SZ/2
0120105/rueckkehr-
in-den-
ozean/A50821729.htm
l**

[11]

**Global Planetary
Change **Volume 116,****

**May 2014, Pages
54–67: Regional sea
level variability,
total relative sea
level rise and its
impacts on islands
and coastal zones
of Indian Ocean
over the last sixty
years**

<http://www.sciencedirect.com/science/a>

**rticle/pii/S0921818
114000381**

[12]

**WIKIPEDIA Rubrik
Malediven**

<https://de.wikipedia.org/wiki/Malediven>

[13]

**Stockholm
University**

**4.12.2001 Nils-
Axel Mörner at al:
New perspectives
for the future of
the Maldives**

[14]

EIKE Artikel

**27.05.2011 : Der
Große Schwindel mit
dem Meeresspiegel –
Es gibt keinen
alarmierenden
Anstieg des
Meeresspiegels!
Übersetzung eines
Artikels von A. N.
Möller, UNI**

Stockholm.

[http://www.eike-klima-](http://www.eike-klima-energie.eu/climategate-anzeige/der-grosse-schwindel-mit-dem-meeresspiegel-es-gibt-keinen-alarmierenden-anstieg-des-meeresspiegels/)

energie.eu/climateg
ate-anzeige/der-
grosse-schwindel-
mit-dem-

meeresspiegel-es-
gibt-keinen-
alarmierenden-
anstieg-des-
meeresspiegels/

[15]

**Nils-Axel Mörner
20.10.2009: Open
Letter to President
Mohamed Nasheed of
the Maldives**

http://www.klimanotizen.de/2009.10.20_Maldives_Open_Lett

er_Moerner.doc.pdf

[16]

Die Bundesregierung

5. März 2015:

Steigender

Meeresspiegel

Klimawandel bedroht

kleine Inseln

<http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2015/03/2015-03-05-meerespiegel.html>

[17]

EIKE 02.09.2015: Um Antwort wird gebeten! Warum die

**Meldung vom
Meeresspiegelanstie
g in 100 bis 200
Jahren um 1 m ins
Reich der Fabel
gehört, aber keiner
merkt´s.**

**[http://www.eike-kli
ma-energie.eu/news-
cache/um-antwort-
wird-gebeten-warum-
die-meldung-vom-](http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/um-antwort-wird-gebeten-warum-die-meldung-vom-)**

**meeresspiegelanstie
g-in-100-bis-200-
jahren-um-1-m-ins-
reich-der-fabel-
gehört-aber-
keiner-merks/**

[18]

**Nils-Axel Mörner:
SETTING THE FRAMES**

**OF EXPECTED FUTURE
SEA LEVEL CHANGES
BY EXPLORING PAST
GEOLOGICAL SEA
LEVEL RECORDS**

[19]

**Nils-Axel Mörner,
Paleogeophysics &
Geodynamics,**

**Stockholm, Sweden,
Präsentation 2007:
Sea level changes
from past and
present records to
future estimates**

[20]

**Deutschlandfunk
25.11.2010,**

Sendereihe "Was passiert, wenn in Cancún nichts passiert", Teil IV: Tuvalu steht das Wasser bis zum Hals

**[http://www.deutschlandfunk.de/tuvalu-steht-das-wasser-bis-zum-hals.697.de.html?dr
am:article_id=77651](http://www.deutschlandfunk.de/tuvalu-steht-das-wasser-bis-zum-hals.697.de.html?dr
am:article_id=77651)**

[21]

**Briefe zur Wahl:
BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN an die
Bewohnerinnen und
Bewohner der
Carteret-Inseln**

<http://www.gruene.de/partei/briefe/lie>

**be-bewohnerinnen-
und-bewohner-der-
carteret-
inseIn.html**

[22]

**United Nations
University UNU-
EHS:
Weltrisikobericht**

**2014, Länder, die
nicht im
Weltrisikobericht
enthalten sind:
Malediven**

[23]

**Briefe zur Wahl:
BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN an die**

Bewohnerinnen und Bewohner der Carteret-Inseln

<http://www.gruene.de/partei/briefe/liebe-bewohnerinnen-und-bewohner-der-carteret-inseln.html>

[24]

Publikation

Missionsgeschichte

Vallendar, WS

2008/2009

**[http://www.pthv.de/
fileadmin/user_uplo
ad/PDF_Theo/Vellgut
h/web-einfuehrung-
geschichte-
ozeanien.pdf](http://www.pthv.de/fileadmin/user_upload/PDF_Theo/Vellguth/web-einfuehrung-geschichte-ozeanien.pdf)**

[25]

2013 T. Kobashi et al.: Causes of Greenland temperature variability over the past 4000 yr

[26]

**Alfred Wegener
Institut 23. Januar
2013: Neue Eiskern-
Studie: Grönlands
Eisschild
schrumpfte während
der Eem-Warmzeit
nur minimal**

**[http://www.awi.de/d
e/aktuelles_und_pre](http://www.awi.de/de/aktuelles_und_pre)**

sse/pressemitteilungen/detail/item/new_ice_core_study_greenlands_ice_shield_decreased_minimally_during_eemian_warm_period/?cHash=8ce3e76a33305b404ac9783dab16484c

[27]

kaltesonne

08.05.2015:

**Klimakatastrophe in
der Antarktis**

**abgesagt: Eisschild
ist weitgehend**

stabil und

Modellierungen

prognostizieren

Zunahme der

antarktischen

Eismasse

<http://www.kaltesonne.de/klimakatastrophe-in-der-antarktis-abgesagt-weitere-modellierungen-prognostizieren-zunahme-der-antarktischen-eismasse/>

[28]

SPIEGEL ONLINE

10.11.2008:

**Malediven wollen
gesamte Bevölkerung
umsiedeln**

**[http://www.spiegel.
de/panorama/leute/k
limawandel-
malediven-wollen-
gesamte-](http://www.spiegel.de/panorama/leute/klimawandel-malediven-wollen-gesamte-)**

**bevoelkerung-
umsiedeln-
a-589447.html**

[29]

**news ofr.at:
Wissenschaftler
sind optimistisch.
Seit der
Klimawandel**

**weltweit ins
Bewusstsein der
Öffentlichkeit
gerückt ist, sind
die Malediven aus
einem besonderen
Grund Ziel von
Touristen geworden:
Die Urlauber wollen
das Inselparadies
noch erleben, bevor
es vom Meer**

**verschlungen wird.
Doch eine neue
Studie gibt Anlass
zur Hoffnung.**

<http://orf.at/stories/2007575/2007563/>

[30]

giz (Deutsche

**Gesellschaft für
internationale
Zusammenarbeit) :
Malediven**

**[https://www.giz.de/
de/weltweit/29506.h
tml](https://www.giz.de/de/weltweit/29506.html)**

[31]

**EIKE 17.08.2015:
Ein mahnender Brief
aus Paraguay**

<http://www.eike-klima-energie.eu/energie-anzeige/ein-mahnender-brief-aus-paraguay/>